

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Am Berg, im echten Leben und auch, was die Themen von bergundsteigen betrifft.

Die Meldung, dass am 18. April diesen Jahres im Khumbu-Eisbruch eine Eislawine niederging und mindestens 16 Sherpas verschüttete, schaffte es bis in unsere Hauptnachrichten. Zig Expeditionen befanden sich im Everest-Basislager und waren betroffen. Vom Tod der Einheimischen und vom Aus ihres Gipfeltraums, nachdem die anderen Sherpas ihre Arbeit am Everest niedergelegt hatten.

Am höchsten Berg der Welt stehen. Das ist Everest-Aspiranten einiges wert. Viel Geld und ein hohes Risiko. Wie hoch dieses Risiko beim Höhenbergsteigen ist, von welchen Faktoren es abhängt und um wie viel höher jenes der Hochträger ist, hat Stephan Weinbruch recherchiert. Seinen Text wollten wir eigentlich in drei Teilen bringen, aufgrund der Aktualität haben wir die Themenliste dieses Heftes aber geändert und beschlossen, den kompletten Beitrag auf einmal abzdrukken.

Ergänzend dazu gibt es zwei Interviews: mit dem Präsidenten der Subkommission Trekking und Expeditionen des internationalen Bergführerverbandes, Walter Zörer, und mit Markus Raich, der seit Jahrzehnten enge Kontakte zu Nepal hat, wo er auch als Flugretter für ein Heiliunternehmen arbeitet. Beiden haben wir die Fragen gestellt, die nach dem Unfall am Everest durch die Tagespresse, Hüttenstammtische und Köpfe vieler Bergsteigerinnen gegangen sind: Was war da los, wie ist der Streik der Sherpas zu bewerten, welche Konsequenzen hat das für den Alpinismus in Nepal und gibt es ein – nicht nur finanzielles – Missverhältnis zwischen den lokalen und westlichen Bergführern?

Ebenfalls für Diskussionen werden die beiden neuen Beiträge von Thomas Lammel sorgen. Wiederum geht es um die Sicherung beim Sportklettern, im Besonderen um die Sicherheitsarchitektur von Sicherungsgeräten: diese Beiträge bitte als kritischen Denkstoß verstehen, um über unsere tägliche Ausbildungs- und Sicherungsroutine nachzudenken.

Wie Schwangerschaft, Antibabypille und Bergsteigen zusammenpassen, analysiert unser bewährtes Medizinersteam – ergänzt durch Dr. Evelyn Baumgartner. Veronika Leichtfried erklärt, was Therapieklettern eigentlich ist, und dann ist da noch mein persönliches Highlight: das Gespräch mit Andreas Kubin. Ich hoffe, dieses ist für Sie ebenso spannend und unterhaltsam zu lesen, wie mein Tag mit dem Sportkletterpionier und langjährigen Bergsteiger-Chefredakteur war.

Einen schönen Sommer im Gebirg!

Peter Plattner, Chefredakteur



Der Katalog ist CO<sub>2</sub>-neutral produziert.

Die eingesetzten Papiere kommen aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



DAV), Bruno Hasler (Redaktionsbeirat SAC), Ulla Walder, Stefan Steinegger (Redaktionsbeirat AVS) **Anzeigen** [insetate@bergundsteigen.at](mailto:insetate@bergundsteigen.at) **Abonnement** Österreich: € 26,- / Ausland: € 30,-, vier Ausgaben: März, Juni, September, Dezember, [www.bergundsteigen.at](http://www.bergundsteigen.at) **Aboverwaltung** Theresa Aichner, [abo@bergundsteigen.at](mailto:abo@bergundsteigen.at) **Leserbriefe** [dialog@bergundsteigen.at](mailto:dialog@bergundsteigen.at) **Textkorrekturen** Birgit Kluibenschädli **Layout** Christine Brandmaier, Telfs, [grafische@auseinandersetzung.at](mailto:grafische@auseinandersetzung.at) **Druck** Alpina, 6022 Innsbruck **Titel** Ang Kaji Sherpa † am Everest (Max Lowe)